

Rede zum Haushalt 2022 für die Stadtverordnetenversammlung am 9.12.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Jahr wird in die Geschichte als Corona Pandemie Jahr eingehen und hat nicht nur die politische Arbeit beeinflusst, sondern vor allem das Leben unserer Bürger und die Wirtschaft geprägt. So begann im vorigen Jahr unsere Haushaltsrede ohne zu ahnen, dass auch im Jahr 2021 die Pandemie unser Leben dermaßen beeinflusst hat.

Die Kommunalwahl am 14. März 2021 hat die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dillenburg verändert. So gibt es neue Möglichkeiten konstruktiv und pragmatisch Lösungen für die Probleme unserer Stadt gemeinsam zu finden. Entsprechende Erklärungen der verschiedenen Parteien und Wählervereinigungen gab es. Unser Eindruck in den ersten Monaten dieser Legislaturperiode ist, dass die Zusammenarbeit und die Bereitschaft auch Kompromisse zu schließen, noch verbesserungsfähig ist. Der vorgelegte Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 löst keine Euphorie aus. Der Ergebnishaushalt schließt danach mit einem Finanzfehlbedarf von 2.673.150 € ab und Kredite für Investitionen müssen in Höhe von 9.217.750 € aufgenommen werden.

Dabei sind die Einnahmen für die Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer schon sehr optimistisch geschätzt. Wenn der Hessische Minister des Innern von einer Steigerung von 8,5 % bei der Gewerbesteuer ausgeht sind dies Durchschnittswerte des Landes, wo auch Gewinner wie die Stadt Marburg berücksichtigt wurden. Ob dies für unsere Stadt auch zutrifft wollen wir hoffen. Auch auf der Ausgabenseite sind die vom Land Hessen erhobene Heimatumlage in Höhe für 683.000 € und die angehobenen Umlagen des Kreises ärgerlich und macht es den Kommunen schwer ihre Haushalte auszugleichen.

Für den Ergebnishaushalt schlägt die SPD vor die Aufwendungen um 5 % zu reduzieren. Die Stadt ist ja durch den Schutzschirm und die Teilnahme an der Hessenkasse im Sparen erprobt. Dass diese Aufgabe nicht einfach ist versteht sich von selbst. Hier ist die Kreativität der Stadtregierung gefragt dieses hoch gesteckte Ziel zu erreichen. Bei den geplanten Aufwendungen von 58.415.750 € ist bei einer Reduzierung von 5 % der Betrag von 2.920.787,50 € einzusparen, so dass die Aufwendungen auf 55.494.962,50 € verringert werden können. So kann ein positiver Saldo von 247.637,50 € erzielt werden, zumindest ist eine

schwarze Null das Ziel dieser Maßnahme. Natürlich können Mehrausgaben durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Auch können bzw. müssen unter Umständen Maßnahmen wie Haushaltssperren oder Personalbesetzungssperren angewandt werden um dieses Ziel zu erreichen. Die stolze Oranienstadt Dillenburg kann bei einer Zustimmung zu unserem Antrag im Gegensatz zu vielen Nachbarkommunen seinen Ergebnishaushalt ausgleichen.

Bei den Investitionen werden Investitionskredite von über 9 Millionen Euro benötigt um vorwiegend die Infrastruktur instand zu halten. So sind die meisten Ausgaben wohl erforderlich, jedoch fehlen Impulse für die Wirtschaft. Fortschritte in Sachen Gewerbegebiete sucht man vergebens und auch der durch die Pandemie gebeutelte Einzelhandel und die Gastronomie können Unterstützung gebrauchen. Die von uns bereits 2016 beantragten versenkbaren Poller und die Verbesserung des Belags in der Dillenburger Innenstadt haben lange auf sich warten lassen und kommen hoffentlich nicht zu spät für die Wiederbelebung der Innenstadt. Auf das Anreizprogramm für diesen Bereich in Höhe von 50.000 € warten wir sehnlichst. Die Vielzahl der Programme wie ISEK, Lebendige Zentren, Zukunftswerkstatt 2030 + und Zukunft Innenstadt lassen Hoffnungen aufkeimen, dass verschiedene Probleme unserer Stadt beseitigt werden können, jedoch ist eine auskömmliche Finanzausstattung durch das Land ohne Vorgaben für uns Wünschenswert. Wenn die Mehrheit dieses Parlaments unserem Antrag zustimmt können wir der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 zustimmen.

Andernfalls kann bei einer Ablehnung des Haushalts die Exekutive den Plan überarbeiten und in der Februarsitzung erneut vorlegen. Bis dahin würde die vorläufige Haushaltsführung greifen, so dass alle notwendigen Ausgaben getätigt werden können. Durch eine spätere Verabschiedung des Haushalts würden sogar Einsparungen erzielt, so dass das Defizit geringer ausfallen würde wie heute veranschlagt.

Wir wünschen allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und freuen uns auf ein hoffentlich besseres Jahr 2022 mit weniger Einschränkungen für die Bürger unserer Stadt.

SPD-Fraktion Dillenburg
Wilhelm Werner
Vorsitzender